

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs und Sonnabends.**  
Abonnementpreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagablatzes)  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.

Inserate  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstags und Freitags Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

**Vierunddreißigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen  
für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Escherich.  
Dresden:  
Annoncen-Bureau Gaaßenstein  
& Bogler u. Invalidentank.  
Leipzig:  
Rudolph Roffa

**Auswärtige Annoncen-Aufträge**

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

**Mittwoch.**

**N<sup>o</sup> 77.**

**27. September 1882.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

**den 5. Dezember 1882**

das der **Johanne Christiane Salome** verehel. **May**, geb. **Schmidt** in **Oborn** zugehörige Hausgrundstück Nr. 118M des Katasters, Nr. 801d des Flurbuchs, Fol. 241 des Grund- und Hypothekensuchs für Oborn, Oberl. Seitz, welches Grundstück am 14. September 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

**4500 Mark**

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 19. September 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Dr. Krenkel.

In der Nacht vom 17. bis 18. dieses ist aus der Wirthschaft **Adolf Gustav Seifert's** in **Oberlichtenau** ein Rad des im Hofraum eingestellten Wirthschaftswagens — mit einer Felgenreite von 4 1/2 Centimeter, 15 M werth, spurlos abhanden gekommen, und allem Vermuthen nach gestohlen worden.

Solches wird zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht.

Pulsnik, am 21. September 1882.

Der Königliche Amtsanwalt.  
Wiegand.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Seifensieders **Oskar August Weigmann**, hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

**den 24. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Pulsnik, den 25. September 1882.

Söhnel,  
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**Bekanntmachung.**

Die am 1. Oktober a. c. auf den zweiten diesjährigen Termin fällig werdenden **Brandversicherungsbeiträge** sind nach Höhe von Einem Pfennig von jeder Einheit der Gebäudeversicherung

und  
Ein und einen halben Pfennig von jeder Einheit der freiwilligen Versicherung  
und die auf das zweite Halbjahr 1882 fälligen Staats- und Communalabgaben  
**bis zum 15. October 1882**

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Die Erhebung der Marschverpflegungs-, Servis- und Stallgelber für die vom 28. zum 29. August a. c. hierorts einquartiert gewesenen Mannschaften erfolgt ebenfalls gegen **Vorzweisung des Quartierbilletts** von jetzt ab auf hiesiger Stadtkasse.

Die Einsichtnahme des Catasters auf welche sich die Vertheilung dieser Gelder stützt, steht den Interessenten frei.

Pulsnik, am 26. September 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert.

**Bekanntmachung.**

Am heutigen Tage ist

Herr **Emil Max Royser**, Inspector auf dem Rittergute Schmorkau M. Seitz, als **Autovorstehet** für den Bezirk des Rittergutes Schmorkau M. Seitz eiblich in Pflicht genommen worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Ramenz, am 21. September 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
i. v.: Comm.-Rath Bachmann, Bez.-Aff.

Bezugs Aufstellung der Liquidationen über Vergütung für gewährtes Quartier und verabreichte Fourage erhalten diejenigen Gutsberrschaften und Gemeindevorstände, welche die ihnen von Seiten der einzelnen Truppentheile ausgetheilten Bescheinigungen über gewährtes Quartier und verabreichte Fourage an die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft bisher nicht eingereicht haben, Veranlassung, solche nunmehr längstens

**bis zum 29. September dieses Jahres**

anher einzureichen.

Ramenz, am 21. September 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
i. v.: Comm.-Rath Bachmann, Bez.-Aff.

**Zeitereignisse.**

Pulsnik. Am vergangen Sonntag Nachmittag wurde unter entsprechenden Feierlichkeiten und unter zahlreicher Theilnehmung der Einwohnerschaft zur Erinnerung an den in hiesiger Stadt geborenen Missionar Ziegenbals an seinem Geburtshause, jetzt Herrn Drechslermeister Ed. Hause gehörig, eine dajelbst angebrachte Denktafel feierlich geweiht. Die Weihe selbst wurde mit Gesang, ausgeführt von beiden hiesigen Gesangsvereinen und Schulkindern eröffnet, alsdann hielt Herr Oberpfarrer Dr. phil. Richter die Festpredigt. Mit Gesang wurde die einfache aber würdige Feier geschlossen.

Pulsnik. Zu dem, den 2. und 3. October a. c.

hier tagenden Cantoren- und Organistenverein sei noch bemerkt, daß zu den Verhandlungen am 2. Tage (Herrnhäuser) Gäste gern gesehen werden, da die beiden angekündigten Vorträge auch für weitere Kreise Interesse haben dürften. Der Reinertrag der Konzerte soll der Ziegenbals-Stiftung zugewiesen werden.

Bauken, 22. September. (Berufungs-Sitzung der 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts.) Als am 17. April ds. Jahres die Haderfammerin Emilie verehel. Schöne aus Bretznig die Lade ihrer beim Schänkwirth Boden in Weiskendorj bedienten gewesenen Tochter abholte, soll sie, ungeachtet der wiederholten Aufforderung Bodens, dessen Haus nicht verlassen haben. Vom Schöffengericht Bischofsberda wegen Hausfriedensbruchs zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt, erzielte die Schöne mit dem von ihr hiergegen eingewendeten Rechtsmittel der Berufung ihre Freisprechung, indem bei dem Zeugnissen der Angeklagten und den zwischen derselben und dem pp. Boden anlässlich jenes Vorganges annoch schwebenden Differenzen der Gerichtshof das einzig die Anklage unterstützende Zeugniß des Bodens als zur Ueberführung der Angeklagten ausreichend nicht erachtete. (B. Nachr.)

In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau erfolgte die Wahl des Vorsitzenden und erhielt der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Hermann Ströbmer in Zittau